

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/17071 –

Zukunft der Therapieberufe

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 28. November 2019 veröffentlichte ein „Bündnis für Therapieberufe“ ein Positionspapier, das eine Akademisierung der Therapieberufe wie Physiotherapie, Logopädie oder Ergotherapie fordert. Diesem Positionspapier haben sich viele namhafte Berufsverbände aus den betroffenen Therapieberufen angeschlossen (www.hv-gesundheitsfachberufe.de/wp-content/uploads/Positionspapier_Therapieberufe_Versand_f.pdf).

Begründet wird die Forderung einer Akademisierung mit den stetig steigenden Anforderungen an die Therapieberufe und die mangelnde Attraktivität der aktuellen Ausbildung. Die Initiatoren erhoffen sich, dass die Berufe durch eine wissenschaftlichere Ausbildung deutlich profitieren, ebenso erhoffen sie sich, dass sich mehr Menschen für Therapieberufe interessieren werden. Allerdings sehen sie auch das Problem, dass nicht alle Schulabgänger eine akademische Ausbildung aufnehmen können, verweisen hier jedoch auf Studienmöglichkeiten ohne Hochschulzugangsberechtigung.

Auf Bundestagsdrucksache 18/9400 hat die Bundesregierung den Bundestag über die Ergebnisse der im Jahr 2009 initiierten Modellstudiengänge informiert. Der Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn hat sich danach gegen eine Vollakademisierung der Therapieberufe positioniert (www.aerztezeitung.de/Politik/Spahn-Nicht-alle-muessen-studieren-375615.html).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Das Bundesministerium für Gesundheit wird entsprechend dem Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD die Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen neu ordnen und stärken und hat dafür ein Gesamtkonzept zusammen mit den Ländern erarbeitet. Neben Themen wie Schulgeldabschaffung und Akademisierung der Ausbildungen wurde auch die Modernisierung der Berufsgesetze und damit einhergehende Finanzierungsfragen erörtert.

Der weitere Zeitplan sieht vor, dass im März die politische Konsentierung im Rahmen eines Ministertreffens erfolgen soll. Nach Abschluss der Konsentierung ist die Veröffentlichung der Eckpunkte des Gesamtkonzeptes Gesundheits-

fachberufe geplant. Sie werden die Basis für die notwendigen gesetzlichen Änderungen sein.

1. Welche Anzahl an Absolventen gab es nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils jährlich insgesamt und in den einzelnen Bundesländern seit 2011 in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie?

Die Ausbildungen in den Berufen der Physiotherapie, der Ergotherapie, der Logopädie sowie der Podologie werden auf der Grundlage bundesrechtlich geregelter Berufsgesetze an Schulen des Gesundheitswesens sowie – aufgrund der unterschiedlichen Strukturen im föderalen Schulsystem – an Berufsfachschulen durchgeführt. Die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Ausbildungen der genannten Berufe auf Bundesebene ist den Publikationen des Statistischen Bundesamtes: „Berufliche Schulen – Fachserie 11 Reihe 2 – Schuljahre 2011/2012 bis 2018/2019“ entnommen und in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Beruf	Jahr							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Physiotherapie	6450	6390	6186	6068	5650	5305	5562	5325
Ergotherapie	2870	2790	2620	2677	2627	2716	2565	2535
Logopädie	1169	1194	1057	1119	1087	1000	974	999
Podologie	433	582	462	471	461	469	477	390

Eine Aufschlüsselung nach Ländern kann den Publikationen des Statistischen Bundesamtes: „Berufliche Schulen – Fachserie 11 Reihe 2 – Schuljahre 2011/2012 bis 2018/2019“ entnommen werden.

2. Welche Anzahl an Personen hat nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils jährlich seit 2011 die Ausbildung in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie begonnen, und über welchen höchsten Schulabschluss verfügten diese Personen jeweils in den einzelnen Therapieausbildungen?

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im ersten Ausbildungsjahr bundesweit in den Berufen der Physiotherapie, der Ergotherapie, der Logopädie sowie der Podologie ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Zahlen sind den Publikationen des Statistischen Bundesamtes: „Berufliche Schulen – Fachserie 11 Reihe 2 – Schuljahre 2011/2012 bis 2018/2019“ entnommen. Statistische Daten über den jeweils höchsten Schulabschluss dieses Personenkreises liegen der Bundesregierung nicht vor.

Beruf	Schuljahr							
	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019
Physiotherapie	8223	7924	7931	8265	8346	8176	7970	7836
Ergotherapie	3590	3563	3744	3670	3610	3720	3645	3537
Logopädie	1326	1420	1307	1278	1214	1264	1249	1173
Podologie	516	633	560	610	588	608	468	486

3. Welche Anzahl an Personen hat nach Kenntnis der Bundesregierung an einem der seit 2009 geschaffenen Modellstudiengängen teilgenommen, ohne eine allgemeine Hochschulreife zu besitzen?
 - a) Mit welchem höchsten Schulabschluss haben diese Personen die Hochschulausbildung begonnen?
 - b) Welche Zugangsvoraussetzungen mussten sie erfüllen?
 - c) Welche Anzahl dieser Personen hat auch einen Abschluss erreicht, und wie hoch ist die Absolventenquote im Vergleich zu Absolventen mit einer Hochschulzugangsberechtigung?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

4. Wie bewertet die Bundesregierung die Ergebnisse der Modellstudiengänge für Therapieberufe, und welche Schlüsse zieht sie aus den Ergebnissen?

Der erste Bericht über die Ergebnisse der Modellvorhaben zur Einführung einer Modellklausel in die Berufsgesetze der Hebammen, Logopäden, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten wurde vom Bundesministerium für Gesundheit erstellt und dem Deutschen Bundestag am 17. August 2016 (Bundestagsdrucksache 18/9400) zugeleitet. Die Frist zur Erprobung der Modellvorhaben endet am 31. Dezember 2021. Ein weiterer Bericht über die Ergebnisse der Modellvorhaben wird durch das Bundesministerium für Gesundheit erfolgen.

5. Welche Anzahl an Personen war bzw. ist nach Kenntnis der Bundesregierung jährlich seit 2011 in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie beruflich tätig?

Angaben liegen der Bundesregierung durch die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zur Anzahl der sozialversicherungspflichtig und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten in den Berufsuntergruppen 8112 „Podologen/Podologinnen“, 8171 „Berufe in der Physiotherapie“, 8172 „Berufe in der Ergotherapie“ und 8173 „Berufe in der Sprachtherapie“ der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) vor und können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Klassifikation der Berufe weist einen Abstraktionsgrad auf, der dazu führt, dass neben den bundesrechtlich reglementierten Berufen Ergotherapeutin und Ergotherapeut, Logopädin und Logopäde, Physiotherapeutin und Physiotherapeut auch weitere Berufe, wie beispielsweise Masseurinnen und Masseur und medizinische Bademeisterinnen bzw. medizinische Bademeister unter Nummer „81712 Physiotherapie-Fachkraft“ statistisch miterfasst werden. Weitergehende Ausführungen zur Differenzierung innerhalb der Klassifikation der Berufe können der Veröffentlichung der BA zur Klassifikation der Berufe entnommen werden.

Daten nach der KldB 2010 liegen ab Dezember 2012 vor. Als Jahreswerte wurden die jeweiligen Juniwerte angegeben.

Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten ausgeübten Tätigkeiten der KldB 2010
Deutschland
Zeitreihe

Beschäftigungsart	Tätigkeit nach KldB 2010	31. Dezember 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	Insgesamt	29.527.929	29.615.680	30.174.505	30.771.297	31.443.318	32.184.973	32.870.228	33.407.262
	8112 Podologen/Podologinnen	3.589	3.734	4.047	4.444	4.821	5.128	5.368	5.618
	81122 Podologen/Podologinnen - Fachkraft	3.589	3.734	4.047	4.444	4.821	5.128	5.368	5.618
	8171 Berufe in der Physiotherapie	138.582	130.904	135.613	140.969	144.283	147.861	150.826	156.969
	81712 Physiotherapie - Fachkraft	28.888	26.754	25.969	25.478	24.945	24.645	24.117	23.887
	81713 Physiotherapie - Spezialist	100.535	102.964	108.335	113.689	117.697	121.511	124.942	131.243
	81714 Physiotherapie - Experte	1.139	1.176	1.309	1.502	1.641	1.705	1.767	1.759
	8172 Berufe in der Ergotherapie	39.561	40.543	42.705	44.673	46.247	47.904	49.122	51.067
	81722 Ergotherapie - Fachkraft	537	556	599	604	614	654	639	622
	81723 Ergotherapie - Spezialist	38.603	39.535	41.564	43.507	45.031	46.607	47.828	49.788
	81724 Ergotherapie - Experte	421	452	542	562	602	643	655	657
	8173 Berufe in der Sprachtherapie	13.007	13.262	14.234	15.104	15.891	16.691	17.387	18.587
	81733 Sprachtherapie - Spezialist	12.415	12.690	13.396	14.431	15.161	15.926	16.563	17.748
	81734 Sprachtherapie - Experte	592	592	648	673	730	765	804	839
Ausschließlich geringfügig Beschäftigte	Insgesamt	5.214.895	5.345.590	5.349.851	5.187.990	5.141.533	5.070.575	5.005.253	4.894.882
	8112 Podologen/Podologinnen	1.689	1.717	1.798	1.825	1.828	1.850	1.762	1.705
	81122 Podologen/Podologinnen - Fachkraft	1.689	1.717	1.798	1.825	1.828	1.850	1.762	1.705
	8171 Berufe in der Physiotherapie	18.451	18.441	18.749	18.439	18.622	18.880	18.674	18.437
	81712 Physiotherapie - Fachkraft	6.678	6.710	6.815	6.672	6.720	6.815	6.915	6.962
	81713 Physiotherapie - Spezialist	11.663	11.616	11.800	11.661	11.789	11.939	11.626	11.363
	81714 Physiotherapie - Experte	110	115	134	106	113	126	133	112
	8172 Berufe in der Ergotherapie	2.543	2.543	2.616	2.566	2.673	2.824	2.713	2.891
	81722 Ergotherapie - Fachkraft	163	152	165	154	154	180	165	118
	81723 Ergotherapie - Spezialist	2.349	2.368	2.428	2.423	2.495	2.416	2.519	2.546
	81724 Ergotherapie - Experte	31	25	22	19	24	28	29	27
	8173 Berufe in der Sprachtherapie	1.160	1.159	1.216	1.269	1.375	1.360	1.304	1.286
	81733 Sprachtherapie - Spezialist	1.109	1.104	1.166	1.209	1.321	1.294	1.252	1.232
	81734 Sprachtherapie - Experte	51	55	50	60	54	66	52	54

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Aufgrund der Umstellung im Meldewesen für Sozialversicherung von der Klassifikation der Berufe (KdB) 1988 auf die KdB 2010 ist beim Merkmal "ausgeübte Tätigkeit (Beruf)" kein Datenausweis für Stichtage nach dem 30.06.2011 und vor dem 31.12.2012 möglich.

6. Welche Anzahl an Personen war bzw. ist jährlich seit 2011 in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie als arbeitsuchend gemeldet?

Angaben der Arbeitsmarktstatistik der BA zum jahresdurchschnittlichen Bestand an Arbeitsuchenden, die einen Zielberuf der Berufsuntergruppen 8112 „Podologen/Podologinnen“, 8171 „Berufe in der Physiotherapie“, 8172 „Berufe in der Ergotherapie“ und 8173 „Berufe in der Sprachtherapie“ der KldB 2010 suchen, können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Wie in der Antwort auf die Frage Nummer 5 beschrieben, erfasst die Klassifikation der Berufe weitere Berufe neben den bundesrechtlich reglementierten Berufen Ergotherapeutin und Ergotherapeut, Logopädin und Logopäde, Physiotherapeutin und Physiotherapeut.

Bestand an Arbeitsuchenden¹⁾ der ausgewählten Therapieberufe in der KldB 2010
Deutschland (Gebietsstand Januar 2020)
Jahresdurchschnitt

Zielberuf	Bestand Arbeitsuchende ¹⁾								
	JD 2011	JD 2012	JD 2013	JD 2014	JD 2015	JD 2016	JD 2017	JD 2018	JD 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	5.195.854	4.974.662	5.045.376	4.997.228	4.863.048	4.799.714	4.696.655	4.383.303	4.230.242
8112 Podologen/Podologinnen	1.454	1.267	1.250	1.209	1.174	1.035	848	704	607
81122 Podologen/Podologinnen - Fachkraft	1.454	1.267	1.250	1.209	1.174	1.035	848	704	607
8171 Berufe in der Physiotherapie	11.152	9.924	9.600	8.806	8.004	7.550	7.169	6.657	6.080
81712 Physiotherapie - Fachkraft	4.481	4.004	3.954	3.730	3.473	3.220	3.024	2.795	2.497
81713 Physiotherapie - Spezialist	6.596	5.891	5.638	5.064	4.522	4.319	4.138	3.854	3.572
81714 Physiotherapie - Experte	75	29	9	13	9	11	7	8	11
8172 Berufe in der Ergotherapie	4.348	3.911	3.777	3.454	3.074	2.773	2.434	2.164	2.003
81722 Ergotherapie - Fachkraft	148	161	156	168	179	166	1	1	2
81723 Ergotherapie - Spezialist	4.158	3.736	3.621	3.286	2.895	2.607	2.434	2.163	2.001
81724 Ergotherapie - Experte	42	15	-	-	-	-	-	-	-
8173 Berufe in der Sprachtherapie	765	739	754	756	761	740	702	644	585
81733 Sprachtherapie - Spezialist	692	683	708	720	726	706	663	613	555
81734 Sprachtherapie - Experte	73	56	47	36	35	34	39	31	30

1) Bei den Arbeitsuchenden kann zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden werden.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

7. Welche Anzahl an Stellen ist aktuell in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie als offen gemeldet?
- In welchen Bundesländern gibt es überdurchschnittlich viele offene Stellen?
 - In welchen Bundesländern gibt es unterdurchschnittlich viele offene Stellen?

Angaben der Arbeitsmarktstatistik der BA zum aktuellen Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen in den Berufsuntergruppen 8112 „Podologen/Podologinnen“, 8171 „Berufe in der Physiotherapie“, 8172 „Berufe in der Ergotherapie“ und 8173 „Berufe in der Sprachtherapie“ der KldB 2010 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Darüber hinaus ist in der nachfolgenden Tabelle der Anteil der Arbeitsstellen für die genannten „Therapieberufe“ insgesamt an allen der BA gemeldeten Arbeitsstellen dargestellt. Auch hier gilt der Hinweis, dass die Klassifikation der Berufe weitere Berufe neben den bundesrechtlich reglementierten Berufen Ergotherapeutin und Ergotherapeut, Logopädin und Logopäde, Physiotherapeutin und Physiotherapeut erfasst.

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach ausgewählten Berufen der KldB 2010

Deutschland und Länder
Januar 2020, Datenstand: Januar 2020

Region	Berichtsmonat Januar 2020						Anteil Sp. 2 an Sp. 1 in Prozent
	Gemeldete Arbeitsstellen insgesamt	darunter				Anteil Sp. 2 an Sp. 1 in Prozent	
		„Therapieberufe“ insgesamt	8112 Podologen / Podologinnen	8171 Berufe in der Physiotherapie	8172 Berufe in der Ergotherapie		
1	2	3	4	7	8	9	
Deutschland	666.380	9.340	307	5.954	2.224	855	1,4
01 Schleswig-Holstein	21.960	372	6	230	95	41	1,7
02 Hamburg	11.165	113	*	77	36	*	1,2
03 Niedersachsen	66.007	1.059	38	642	261	118	1,6
04 Bremen	6.469	84	-	47	27	10	1,3
05 Nordrhein-Westfalen	140.051	1.683	81	1.034	419	149	1,2
06 Hessen	48.700	569	16	354	152	47	1,2
07 Rheinland-Pfalz	34.839	536	14	353	126	43	1,5
08 Baden-Württemberg	81.753	941	18	682	164	77	1,2
09 Bayern	112.234	1.788	42	1.202	377	167	1,6
10 Saarland	8.332	122	6	69	31	16	1,5
11 Berlin	24.153	218	*	143	75	*	1,0
12 Brandenburg	21.325	359	9	239	86	25	1,7
13 Mecklenburg-Vorpommern	16.763	301	7	214	58	22	1,8
14 Sachsen	35.823	623	46	327	196	54	1,7
15 Sachsen-Anhalt	17.432	256	7	176	49	24	1,5
16 Thüringen	19.374	280	11	165	72	32	1,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

8. Welche Anzahl an Fachkräften wurde nach Kenntnis der Bundesregierung in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie jeweils jährlich seit dem Jahr 2011 aus dem Ausland gewonnen?
- Aus welchen Ländern stammen diese Fachkräfte?
 - Welche Anzahl an ausländischen Ausbildungen bzw. Berufsabschlüssen wurde seit 2011 anerkannt?

Die Fragen 8 bis 8b werden gemeinsam beantwortet.

Zur Anzahl an Fachkräften in den Berufen Physiotherapeutin und Physiotherapeut, Logopädin und Logopäde, Ergotherapeutin und Ergotherapeut sowie Podologin und Podologe, die jährlich aus dem Ausland gewonnen werden, liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor. Der Bundesregierung liegen Zahlen zur Anerkennung der Gleichwertigkeit der deutschen Referenzberufe Physiotherapeutin und Physiotherapeut, Logopädin und Logopäde, Ergotherapeutin und Ergotherapeut sowie Podologin und Podologe vor.

In der amtlichen Statistik zur Berufsankennung nach § 17 Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) bzw. den berufsrechtlichen Fachgesetzen mit Verweis auf § 17 BQFG werden weder der Erwerbsstatus noch der Zuzug nach Deutschland oder seine Gründe erfasst. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP auf Bundestagsdrucksache 19/7709 verwiesen.

Die amtliche Statistik nach § 17 BQFG bzw. den berufsrechtlichen Fachgesetzen mit Verweis auf § 17 BQFG wird seit Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes des Bundes am 1. April 2012 geführt. Derzeit sind Daten für den Zeitraum 2012 bis 2018 verfügbar. Bei den im Folgenden dargestellten Berufen handelt es sich um die deutschen Referenzberufe, die ausländische Ursprungsqualifikation wird in der amtlichen Statistik nicht erfasst. Bei der Beantwortung der Fragen wurde „aus dem Ausland gewonnen“ so interpretiert, dass damit im Ausland erworbene Abschlüsse gemeint sind, nicht, dass die Personen zum Zeitpunkt der Antragstellung auch noch im Ausland lebten.

Insgesamt wurde im Zeitraum 2012 bis 2018 zu den deutschen Referenzberufen Physiotherapeutin und Physiotherapeut, Logopädin und Logopäde, Ergotherapeutin und Ergotherapeut sowie, Podologin und Podologe in 3.402 Fällen die volle Gleichwertigkeit der ausländischen Berufsqualifikation beschieden (gegebenfalls nachdem eine zuvor auferlegte Ausgleichsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen worden war). Die folgende Tabelle weist neben der Gesamtzahl auch die Verteilung für die erfragten Berufe und einzelnen Berichtsjahre aus.

Verfahren 2012-2018
amtliche Statistik §17 BQFG bzw. Fachrechte mit Verweis auf §17 BQFG
Bundesrechtlich gerechte Berufe
Entscheidung (vor Rechtsbehelf): Positiv - volle Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation
Auswahl deutsche Referenzberufe: Physiotherapeut/in, Logopäde/Logopädin, Ergotherapeut/in, Podologe/Podologin

Entscheidung (vor Rechtsbehelf)	deutscher Referenzberuf	Anzahl beschiedene Verfahren	Berichtsjahr						Gesamt	
			2012	2013	2014	2015	2016	2017		2018
Positiv - volle Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation ¹	Physiotherapeut/in		111	318	339	423	420	363	462	2 433
	Logopäde/Logopädin		21	105	105	114	102	72	93	615
	Ergotherapeut/in		6	45	54	42	78	51	60	339
	Podologe/Podologin		-	3	3	3	3	3	3	15
	Gesamt		141	471	498	582	600	489	618	3 402

Quelle: amtliche Statistik 2012-2018 §17 BQFG bzw. Fachrechte mit Verweis auf §17 BQFG; Erhebung der Statistischen Ämter von Bund und Ländern; Berechnungen des BfBB

¹ Der vollen Gleichwertigkeit kann die erfolgreiche Absolvierung einer Ausgleichsmaßnahme vorangegangen sein

Hinweis: Aus Datenschutzgründen sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Für das erste Berichtsjahr 2012 wurden die für die Anerkennung zuständigen Stellen in einigen Fällen erst im Laufe des Berichtsjahres bestimmt und mussten ihre Berichtssysteme neu aufbauen. Daher sind die Meldungen möglicherweise nicht in allen Fällen vollständig und termingerecht erfolgt. Für das Berichtsjahr 2013 erfolgte die Meldung einiger Berichtsstellen unvollständig und fehlerhaft. Insofern ist das Bundesergebnis als Untergrenze zu betrachten. Für Bremen liegen keine Daten für das Jahr 2015 vor. Daher wurden für dieses Bundesland die Angaben von 2014 übernommen. Für die Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein liegt für das Berichtsjahr 2016 eine Untererfassung in niedriger dreistelliger Höhe im Bereich der medizinischen Gesundheitsberufe vor.

Den meisten Verfahren, die mit voller Gleichwertigkeit beschieden wurden, lagen berufliche Abschlüsse aus den Niederlanden zugrunde (1.569 Verfahren), an zweiter und dritter Stelle folgten Polen (651 Verfahren) und Österreich (135 Verfahren). Die folgende Tabelle bildet die mit voller Gleichwertigkeit beschiedenen Verfahren differenziert nach der Herkunft der ausländischen Abschlüsse (Ausbildungsstaaten) ab. Diese Angaben beziehen sich auf die erfragten Berufe insgesamt und die verfügbaren Berichtsjahre. Zugleich ist zu berücksichtigen, dass bei 1.407 der im Zeitraum 2012 bis 2018 mit voller Gleichwertigkeit beschiedenen Verfahren zu den erfragten Berufen die Antragstellenden die deutsche Staatsangehörigkeit innehatten.

Verfahren 2012-2018
 amtliche Statistik §17 BQFG bzw. Fachrechte mit Verweis auf §17 BQFG
 Bundesrechtlich geregelte Berufe
 Entscheidung (vor Rechtsbehelf): Positiv - volle Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation
 Auswahl deutsche Referenzberufe: Physiotherapeut/in, Logopäde/Logopädin, Ergotherapeut/in, Podologe/Podologin
 Ausbildungsstaaten: TOP 10

deutsche Referenzberufe: Physiotherapeut/in, Logopäde/Logopädin, Ergotherapeut/in, Podologe/Podologin		
TOP 10	Ausbildungsstaat	Entscheidung (vor Rechtsbehelf): Positiv - volle Gleichwertigkeit
		Anzahl 2012-2018 (gesamt)
1.	Niederlande	1 569
2.	Polen	651
3.	Osterreich	135
4.	Kroatien	105
5.	Tschechische Republik	93
6.	Bosnien und Herzegowina	66
7.	Italien	63
	Rumänien	63
8.	Spanien	60
9.	Bulgarien	51
	Ungarn	51
10.	Serbien	39
	Griechenland	39
Weitere		423
Gesamt		3 402

Quelle: amtliche Statistik 2012-2018 §17 BQFG bzw. Fachrechte mit Verweis auf §17 BQFG. Erhebung der Statistischen Ämter von Bund und Ländern. Berechnungen des BIBB

Hinweis: Aus Datenschutzgründen sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Für das erste Berichtsjahr 2012 wurden die für die Anerkennung zuständigen Stellen in einigen Fällen erst im Laufe des Berichtsjahres bestimmt und mussten ihre Berichtssysteme neu aufbauen. Daher sind die Meldungen möglicherweise nicht in allen Fällen vollumfänglich und termingerecht erfolgt. Für das Berichtsjahr 2013 erfolgte die Meldung einiger Berichtsstellen unvollständig und fehlerhaft. Insofern ist das Bundesergebnis als Untergrenze zu betrachten. Für Bremen liegen keine Daten für das Jahr 2015 vor. Daher wurden für dieses Bundesland die Angaben von 2014 übernommen. Für die Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein liegt für das Berichtsjahr 2016 eine Untererfassung in niedriger dreistelliger Höhe im Bereich der medianischen Gesundheitsberufe vor.

- c) Plant die Bundesregierung weitere Initiativen, um mehr Fachkräfte in den genannten Therapieberufen für Deutschland zu gewinnen, wenn ja, welche, und wann?

Derzeit liegt der Fokus bei der Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland im Bereich Pflege.

9. Welchen Bedarf an Arbeitskräften in den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie benötigt Deutschland nach Auffassung der Bundesregierung bis zum Jahr 2030?
- Welche zusätzlichen Arbeitskräfte werden benötigt?
 - Welche Anzahl an Arbeitskräften wird in diesem Zeitraum in Rente gehen?
 - Welche Anzahl an Arbeitskräften wird aus anderen Gründen dem Arbeitsmarkt in diesem Zeitraum nicht mehr zur Verfügung stehen?

Eine Bedarfsplanung erfolgt für die genannten Gesundheitsfachberufe auf Bundesebene nicht. Das Fachkräftemonitoring des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales ermöglicht eine Einschätzung der zukünftigen Arbeitskräftesituation bis auf Dreisteller-Ebene der KldB 2010. Für einzelne Berufe der Berufsgruppe 817 „Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde“ kann (aus technischen Gründen) deshalb keine valide Aussage getroffen werden. Für die Berufsgruppe 817 wird in Zukunft erwartet, dass aufgrund einer wachsenden Demografiegetriebenen Nachfrage, die bereits heute angespannte Arbeitskräftesituation, wie beispielsweise für Spezialistinnen und Spezialisten der Berufe der Physiotherapie und der Sprachtherapie (vgl. BA Engpassanalyse Dezember 2019), sich zukünftig nicht entspannen wird.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.